

# Sprache gegen Rassismus

**Diese Begriffe finden viele ok: Schwarz, weiß und People of Color.  
Diese Begriffe finden viele nicht ok: farbig, dunkelhäutig und Rasse. Hier erfährst du, warum das so ist.**

Datum: 17.06.2020 ZDFtivi

<https://www.zdf.de/kinder/logo/sprache-gegen-rassismus-100.html>

Bei den Nachrichten über die Proteste gegen Rassismus in den USA kommt immer wieder die Frage auf: Welche Begriffe sollte man eigentlich verwenden und welche nicht? Dabei kommt es vor allem darauf an, wer diese Begriffe ausgesucht hat, also wer wen wie bezeichnet. Und: Begriffe wie Schwarz oder Weiß beschreiben nicht, welche Hautfarbe ein Mensch hat - sondern, ob er oder sie rassistische Erfahrungen gemacht hat. Einige Expertinnen und Experten zum Beispiel von der Menschenrechtsorganisation "Amnesty International" haben da ein paar Tipps:

## **Diese Begriffe finden die Experten gut:**

Schwarze, Schwarzer oder Schwarzer Mensch sind Ausdrücke, die man laut den Experten sagen kann. Denn diese Begriffe haben Schwarze Menschen selbst für sich gewählt. Sie wurden nicht zuerst von anderen so genannt. Wer sich als Schwarzer Mensch bezeichnet, drückt damit aus, dass er sich zu einer Gruppe von Menschen zählt, die aufgrund ihrer Hautfarbe Erfahrungen mit Rassismus machen. Mit "Schwarz" ist natürlich nicht wirklich die Farbe Schwarz gemeint - wie etwa in einem Farbkasten. Deshalb wird Schwarz in diesem Fall auch mit großem "S" geschrieben. Also zum Beispiel "ein Schwarzer Mensch." So soll deutlich gezeigt werden, dass es sich nicht wirklich um die Farbe handelt.

Wichtig zu wissen: Auch wenn es ok ist, den Begriff zu verwenden, sollte man das nicht einfach so tun - sondern nur, wenn es wichtig ist, welche Hautfarbe ein Mensch hat. Wenn zum Beispiel über die rassistischen Vorfälle in den USA berichtet wird, sagt man, dass die Opfer Schwarze Menschen waren. Denn sie sind nur aufgrund ihrer Hautfarbe angegriffen oder verletzt worden.

## **Diese Begriffe lehnen die Experten ab:**

Den Begriff "farbig" sollte man laut den Expertinnen und Experten nicht verwenden. Denn diesen Begriff haben sich Schwarze Menschen nicht selbst ausgesucht. Er ist in einer Zeit entstanden, in der Weiße Schwarze unterdrückt und ausgebeutet haben: zur Zeit des [Kolonialismus](#). Viele Schwarze finden es deshalb nicht gut, wenn sie so genannt werden. Außerdem sagen sie, dass jeder Mensch "farbig" ist. Niemand hat keine Farbe.